



ALPHA LANGUAGE
CENTRE

WOCHE 11

WÜNSCHE, TRÄUME UND ENGAGEMENT

LEARNING GOALS/ LERNZIELE

By the end of this week, learners will be able to:

- Talk about personal dreams, goals, and social engagement using clear A2-level structures.
- Express uncertainty, lack of knowledge, and dissatisfaction appropriately.
- Ask follow-up questions, give opinions, disagree politely, and prompt others to act.
- Use the verb „lassen“ correctly in common everyday contexts.
- Form and use relative clauses (Relativsätze) in nominative and accusative.
- Apply these structures in exam-style speaking and writing tasks about goals, opinions, and social topics.

CULTURAL TIP

VIELE MENSCHEN IN DEUTSCHLAND ENGAGIEREN SICH FREIWILLIG:

- in Vereinen
- bei sozialen Projekten
- in Umweltinitiativen

Beispiele:

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Ehrenamtliche Arbeit

Wichtig:

Engagement wird oft sehr positiv bewertet und kann auch im Beruf helfen.

WEEKLY TASK

Aufgabe: Mein Traum & mein Engagement

Schreibe 100–120 Wörter:

- Was sind deine Träume?
- Was möchtest du in der Zukunft machen?
- Möchtest du anderen helfen? Wie?

Benutze:

- 1 Relativsatz
- 1 Satz mit „lassen“
- 2 Meinungsäußerungen
- 1 Ausdruck von Unsicherheit



ALPHA LANGUAGE
CENTRE

WOCHE 11

K

KOMMUNIKATION

NICHT SICHER SEIN (NOT BEING SURE)

- **Ich weiß es nicht.** (I don't know.)
- **Ich bin nicht sicher.** (I'm not sure.)
- **Vielleicht.** (Maybe.)
- **Ich glaube ... , aber ich weiß es nicht genau.** (I think ..., but I don't know exactly.)

SAGEN, DASS MAN ETWAS NICHT GUT FINDET (SAYING YOU DON'T LIKE SOMETHING)

- **Das gefällt mir nicht.** (I don't like that / That doesn't please me.)
- **Das finde ich nicht gut.** (I don't think that's good.)
- **Ich mag das nicht.** (I don't like that.)
- **Das ist keine gute Idee.** (That is not a good idea.)

ANTWORTEN (RESPONDING)

- **Warum?** (Why?)
- **Warum findest du das nicht gut?** (Why don't you think that's good?)
- **Ich verstehe, aber...** (I understand, but...)
- **Können wir das anders machen?** (Can we do that differently?)

EXAMPLE SITUATION

Situation: Tim and Lara are planning their Saturday.

Tim: Wollen wir am Samstag ins Kino gehen? Der neue Film ist sehr gut!

(Shall we go to the cinema on Saturday? The new movie is very good!)

Lara: Ich bin nicht sicher. Ist der Film nicht sehr lang?

(I'm not sure. Isn't the movie very long?)

Tim: Ich weiß es nicht genau. Ich glaube, er dauert zwei Stunden.

(I don't know exactly. I think it lasts two hours.)

Lara: Hm, das gefällt mir nicht. Zwei Stunden sind zu lang.

(Hm, I don't like that. Two hours is too long.)

Tim: Warum findest du das nicht gut? Der Film ist wirklich spannend!

(Why don't you think that's good? The movie is really exciting!)

Lara: Ich verstehe, aber ich möchte lieber spazieren gehen. Die Sonne scheint!

(I understand, but I would rather go for a walk. The sun is shining!)

Tim: Okay, das ist eine gute Idee. Gehen wir in den Park!

(Okay, that is a good idea. Let's go to the park!)



ALPHA LANGUAGE
CENTRE

WOCHE 11

K

KOMMUNIKATION

DIE MEINUNG SAGEN (GIVING AN OPINION)

- **Ich finde, ...** (I find / I think...) – *This is easier than "dass" because you can just start a normal sentence.*
- **Ich denke, ...** (I think...)
- **Ich glaube, ...** (I believe / I think...)
- **Das ist gut / nicht gut.** (That is good / not good.)

NACHFRAGEN (ASKING QUESTIONS)

- **Was meinst du?** (What do you mean?)
- **Wie bitte?** (Pardon? / What was that?)
- **Kannst du das noch mal sagen?** (Can you say that again?)
- **Ich verstehe das nicht.** (I don't understand that.)

WIDERSPRECHEN (DISAGREEING)

- **Das stimmt nicht.** (That's not right / true.)
- **Ich finde das nicht.** (I don't think so / I don't find it that way.)
- **Ich sehe das anders.** (I see it differently.)
- **Nein, das ist nicht richtig.** (No, that is not correct.)

JEMANDEN AUFFORDERN (ASKING SOMEONE TO DO SOMETHING)

- **Mach das bitte!** (Do that, please!)
- **Probier es noch mal!** (Try it again!)
- **Warte kurz!** (Wait a second!)
- **Denk mal darüber nach.** (Think about it.)

EXAMPLE SITUATION

Situation: Anna and Max are talking about mobile phones at school.

Anna: "Ich finde, Handys in der Schule sind gut. Wir können im Internet lernen."
(I think cell phones in school are good. We can learn on the internet.)

Max: "Das stimmt nicht. Die Schüler spielen nur Spiele!"
(That's not true. The students only play games!)

Anna: "Ich sehe das anders. Man kann auch Wörterbücher benutzen."
(I see it differently. You can also use dictionaries.)

Max: "Ich verstehe das nicht. Warum brauchen wir Handys? Wir haben Bücher!"
(I don't understand that. Why do we need phones? We have books!)

Anna: "Denk mal darüber nach! Das Internet ist schneller als ein Buch."
(Think about it! The internet is faster than a book.)



DAS VERB "LASSEN"

Das Verb „lassen“ means to let / to leave

Think of **lassen** like a "boss verb" (modal-like). It stays in the second position, and the action verb goes to the **end**.

A) Erlauben (To allow/let)

- *Example:* Meine Eltern **lassen** mich heute länger **schlafen**.
- (My parents let me sleep longer today.)

B) Delegieren (To have someone do something)

- *Example:* Ich **lasse** den Mechaniker mein Auto **reparieren**.
- (I am having the mechanic fix my car.)

C) Vorschläge (Suggestions) – "Let's..."

- *Example:* **Lassen** wir **gehen**! / **Lass** uns **essen**!
- (Let's go! / Let's eat!)

D) Aufhören (To stop/leave it)

- *Example:* Ich **lasse** das Rauchen.
- (I am quitting/leaving smoking.)

Rule: **lassen** (conjugated) + [rest of sentence] + **Infinitiv** (at the end).

	Present	Simple Past	Perfect
ich	lasse	ließ	habe
du	lässt	ließst	hast
er/sie/es	lässt	ließ	hat
wir	lassen	ließen	haben
ihr	lasst	ließst	habt
sie/Sie	lassen	ließen	haben

Let's test your knowledge of word order! In "lassen" sentences, the extra verb (the infinitive) or the main action verb moves to the **very end**.

Fill in the blanks with the correct form or placement of the verb:

Exercise 1: Das Verb „lassen“

Put the verb in the correct position.

1. Ich lasse mein Kind heute (fernsehen) _____.
2. Lass uns jetzt nach Hause (gehen) _____!
3. Er lässt sein Auto in der Werkstatt (reparieren) _____.



RELATIVSÄTZE

Relativsätze (Relative Clauses)

A relative sentence gives more info about a person or thing. It uses "der, die, das" (the relative pronoun) and **pushes the verb to the very end**.

HOW TO PICK THE RIGHT WORD:

Nominativ (The person/thing *is* the subject)

- **Der** Mann ist nett. → Das ist der Mann, **der** nett ist.
- **Die** Frau hilft. → Das ist die Frau, **die** hilft.

Akkusativ (The person/thing is the *object* of the action)

- Ich sehe **den** Hund. → Das ist der Hund, **den** ich sehe.
- Ich mag **das** Buch. → Das ist das Buch, **das** ich mag.

Rule: Use a comma **before** the relative pronoun and put the **verb at the end**.

Gender	Nominativ (Subject)	Akkusativ (Object)
Maskulin	der	den
Feminin	die	die
Neutral	das	das
Plural	die	die

Let's test your knowledge of word order! In relative clauses, the extra verb (the infinitive) or the main action verb moves to the **very end**.

Fill in the blanks with the correct form or placement of the verb:

Exercise 2: Relativsätze

Complete the sentence by putting the verb at the end.

1. Das ist der Film, den ich gestern (sehen) _____.
2. Dort ist die Frau, die im Supermarkt (arbeiten) _____.
3. Hier ist das Buch, das ich gerade (lesen) _____.

Tip: For Exercise 2, remember to conjugate the verb (e.g., *ich sehe, sie arbeitet*).



EIN TRAUM WIRD WAHR: LEO UND SEIN BIO-GARTEN

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Lukas (24) wohnt in München und arbeitet eigentlich in einer Bank. Aber sein großer Traum war immer die Natur. Vor einem Jahr hat er ein Projekt gestartet: „Grün für alle“. Er hat ein kleines Stück Land gemietet. Dort pflanzt er zusammen mit Kindern aus der Nachbarschaft Gemüse und Obst ohne Chemie.

Lukas sagt: „Ich finde es wichtig, dass Kinder wissen, woher das Essen kommt. Viele kennen nur den Supermarkt.“ Jeden Samstagvormittag treffen sie sich im Garten. Sie gießen die Pflanzen und lernen viel über die Natur. Lukas möchte in Zukunft noch mehr Gärten in der Stadt bauen, damit die Stadt grüner wird. Er glaubt, dass wir alle etwas für die Umwelt tun müssen.

Fragen zum Text:

1. Was ist das Ziel von Lukas?

- a) Er möchte in einer Bank Karriere machen.
- b) Er möchte die Stadt grüner machen und Kindern die Natur zeigen.
- c) Er möchte billiges Gemüse im Supermarkt verkaufen.

2. Was macht er konkret in seinem Projekt?

- a) Er arbeitet jeden Tag allein im Garten.
- b) Er lernt im Internet, wie man Gemüse kocht.
- c) Er pflanzt mit Kindern gesundes Obst und Gemüse.

3. Warum ist dieses Projekt für ihn wichtig?

- a) Weil er denkt, dass wir alle die Umwelt schützen müssen.
- b) Weil er mit dem Gemüse viel Geld verdienen will.
- c) Weil er keine Lust mehr auf seinen Job in der Bank hat.





ALPHA LANGUAGE
CENTRE

WOCHE 11



SCHREIBEN & SPRECHEN PRACTICE

SCHREIBEN (CA. 30 MINUTEN)

Situation: Sie haben in einer Zeitung eine Anzeige für ein Freiwilligen-Projekt (z. B. „Saubere Stadt“ oder „Hilfe für Senioren“) gelesen. Sie möchten gerne mitmachen. Schreiben Sie eine E-Mail an die Projektleiterin, Frau Weber. Schreiben Sie etwas zu folgenden vier Punkten:

- Warum möchten Sie bei dem Projekt helfen? (**Motivation**)
- Was genau möchten Sie in dem Projekt machen? (**Aufgabe**)
- Fragen Sie nach dem nächsten Termin. (**Frage**)
- Wie finden Sie solche Projekte allgemein? (**Meinung**)

Schreiben Sie **80–100 Wörter**. Vergessen Sie den Gruß am Anfang und am Ende nicht.

SPRECHEN – EIN THEMA PRÄSENTIEREN (CA. 2 MINUTEN)

Thema: Meine Zukunft

Stellen Sie Ihr Thema vor und sprechen Sie über diese Punkte:

- Was sind Ihre Träume für die Zukunft? (z. B. Reisen, Familie)
- Welche beruflichen Ziele haben Sie?
- Was möchten Sie in den nächsten zwei Jahren konkret machen?

SPRECHEN – GEMEINSAM ETWAS PLANEN / INTERAKTION

Situation: Sie und ein Freund / eine Freundin möchten zusammen ein Projekt starten (z. B. einen Deutsch-Club gründen). Aber Sie haben unterschiedliche Ideen.

- Sagen Sie Ihre Meinung zu der Idee Ihres Partners.
- Widersprechen Sie höflich, wenn Ihnen ein Vorschlag nicht gefällt.
- Fragen Sie nach Details (Wann? Wo? Wie?).
- Finden Sie am Ende eine gemeinsame Lösung.